



Des andern theyls / viler kurtz=
 weyliger / frischer Teutscher Liedlein / zu singen
 sehr lustig / Mit etlichen newen Liedlein gemehrt.

Jr Kneblin vnd jr Megdlein rein
 Erwer stimlein schallen also fein.
 Den Discant lernet vnbeschwert
 Kein ander stim̄ euch zu gehört.

Nürnberg.
 M. D. LXV.

Register der Liedlein des andern Theyls.

	A.					
Ich junckfraw wolt jr.		73	Es wolt ein meidlein wasser.	23	Ich weet ein vrankem.	26
Ich Gredlin.		74	Es wolt ein fraw.	32	Ich seg adiu.	27
B.			Es het ein biderman.	25	Ich flag mich sehr.	33
Bummelin stu mir.			Es hiedri hut.	24	Ist keiner hie.	36
D.		38	Es wolt ein meidlin grasen.	44	Im meyen.	45
Den besten vogel den ich.			Es gieng ein Landeknecht.	47	Ich bit dich.	53
Der Ziegler.		6	Es warb ein schöner.	49	Ich kam für.	61
Der gutzgauch. Sex vocum.	29	16	Es was ein mal.	50	Ich armes meidlein.	67
Die weiber mit den flöhen.	37		Ein meidlein zu dem.	52	In Martini festo.	71
Der Pfarzherz.		42	Ein gleßlein.	54	L.	
Da truncken sie.		43	Ein gleßlein mit küle wein.	58	Liebtlich hat sich.	14
Der heilig Herr.		51	Ein alt man.	66	M.	
Da liebers kam.		59	Es giengen drey paur.	75	Martinus non pusillus.	4
Der winter kalt ist.		60	Es ligt ein schloß in.	77	Mein gesell wie reucht.	9
Der Ludel vnd der.			F.		Mein mütterlein zeiget.	28
Drey land auff einer.		63	für all ich Frdn.	13	Martine lieber.	40
E.		76	fraw ludeley.	19	N.	
Es solt ein meidlein.			G.		Nun zu disen.	5
Es giengen neun junck.		1	Gar hoch auff.	21	Nun ist es doch.	11
Es jagt ein jeger.		8	Gut hennichen.	46	Nur nerrisch sein.	62
Es ritt ein jeger.		10	H.		O.	
Es wolt ein jeger.		15	Boho lieber Hans.	30	Wie der zeyt.	12
		17	I.		P.	

Presulem sanctissimum.

S

Sanct Martin wöllen.

So trincken. quinqz vocum.

So trincken wir.

Sich hat ein newe sach.

T.

Trite auff.

Traut Marle.

Tret herzu jr liebene

7

V.

Vnd da ich saß.

2 Vitrum nostrum.

30 Von üppiglichen dingen.

41 Vnd wöll vnd wöll.

48

W.

Wol auff gut gesell.

34 Wir zogen in das feld.

64 Wol auff.

70 Wol in sant Mertes.

Wo soll ich mich hinkeren.

57

22 Was entelein w3 genselein.

65

55 Wie kombt das ich so.

69

65 Wem wöl wir disen rebner.

72

68

3.

Zu Regenspurg.

35

18 Zwen brüder auß.

78

20

31

39

AA 2

I. Samson.



Sout ein meißkin halen win/suauens also spa de/ sie hat



ein so wit hembdekin an/ darduer sach ich die lüste lücke ma



ne lüste li cke ma ne/ sie sach allhier sie sach aldar/sie meind sie



war alleine/ si meind si waer al leine/ sie hat ein so schon

A musical staff with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The staff contains a series of notes, including quarter and eighth notes, with stems pointing downwards. The notes are arranged in a sequence that corresponds to the lyrics below.

swart plaetß Een stan/ al twischen huer snee wit te beia

A musical staff with a treble clef and a key signature of one flat. The staff contains a series of notes, including quarter and eighth notes, with stems pointing downwards. The notes are arranged in a sequence that corresponds to the lyrics below.

nen/ al twischen huer snee wit te beinen

A musical staff with a treble clef and a key signature of one flat. The staff contains a series of notes, including quarter and eighth notes, with stems pointing downwards. The staff ends with a double bar line. The notes correspond to the lyrics below.

bei nen,

Four empty musical staves, likely for a keyboard accompaniment or a second voice part, which are not filled with notes.



Ant Martin wöl len lo ben wir/ der vns
Das er vns gnug deß weins her trag/ vnd dar
Herz wirt nun last vns frö lich sein/ vnd tragt



auß most fan ma chen schier/ den wein den wir sol len
nach in der kü chen frag/ die kö chin o der die
vns her den gu ten wein/ kein ar gen nur deß be



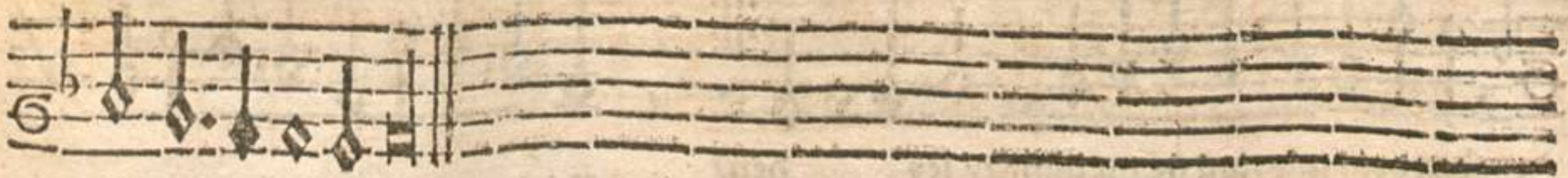
trin cken/ darumb wöll wir/ mit gan zer gie/ was vnser
haus die ren/ ob sie die gans/ ge brat ten hab/ darauff man
sten/ groß fan del vol/ das veß lein dein/ solt du vns



ist in der
dañ wol trin
allzeyt schen

re fier/
cken mag/
cken ein/

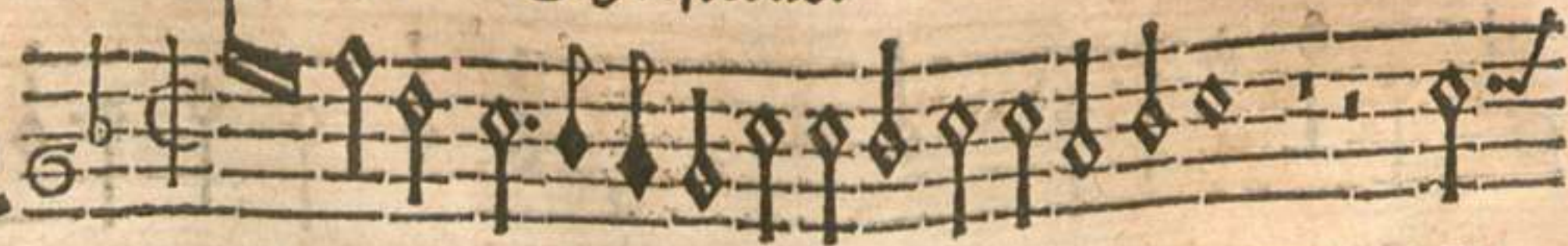
des wir tes knecht her wins
vnd auff die schweinen bra
so gwinstu frö lich ge=



cken.
ren.
ste.



S



O ho lieber hans/ ho lieber hans/ versorg dein gans vera
Gib jr die speiß/ gib jr die speiß/ wie du wol weist/ wie



sorg dein gäs/ laß sie nit hunger ley den/
du wol weist/ nach beurischen sit ren/ Gib jr vol auff/ gib jr vol auff/ das



sie nit lauff/ in andere heu fer naschen/ last du sie frey/ ist



sorg dar bey/ der wolff möchte sie erha schen/ der wolff möchte sie erha schen.

IIII.



Artinus non pussillus/ Za ba ri e du ca:



tus panno

nie/gens/brotten/enten vnd andie vögel/



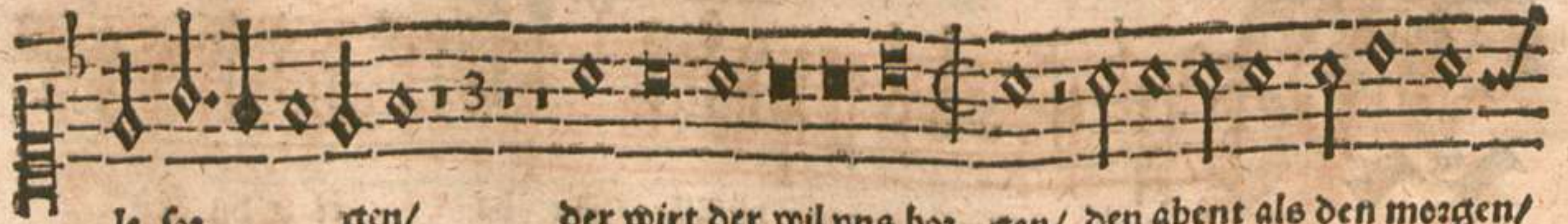
Za ba rie

ducatus panno

nie/ ein gute gansß/ ein



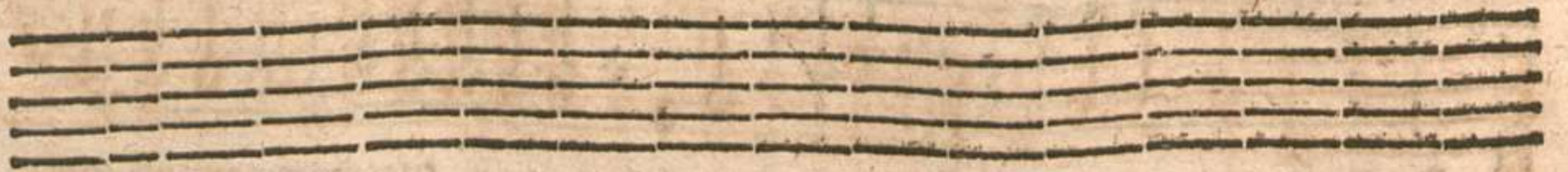
feyste gans/ein gute feyste gans/ kumbt her kumbt her/ on als



le soz gen/ der wirt der wil vns boz gen/ den abent als den morgen/



sa lu tari no stro.



Secunda Pars.



Umbrt jr lieben gesellen zu

der gans/wo ist die



gans/

habt jr die gans/

so nembt sie bey dem fragen/

die fochin sol man fras



gen/

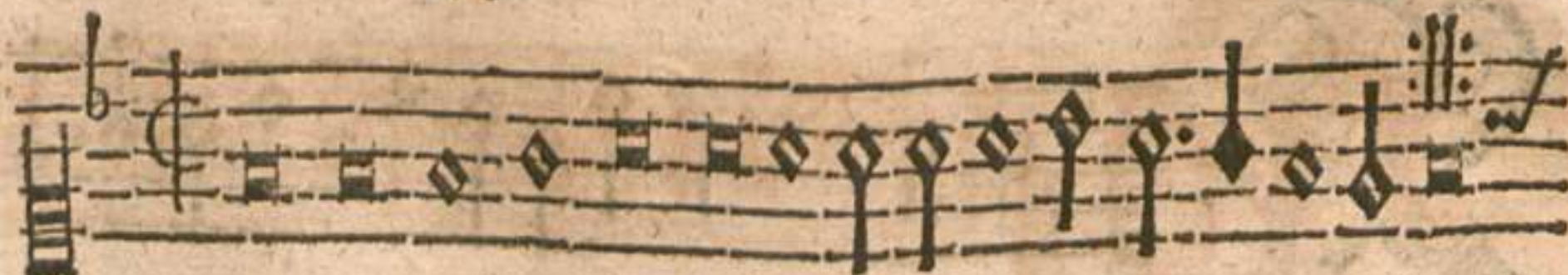
ob sie die gans gebraten hab/

den aller besten wein/so in



der stae

mag sein.



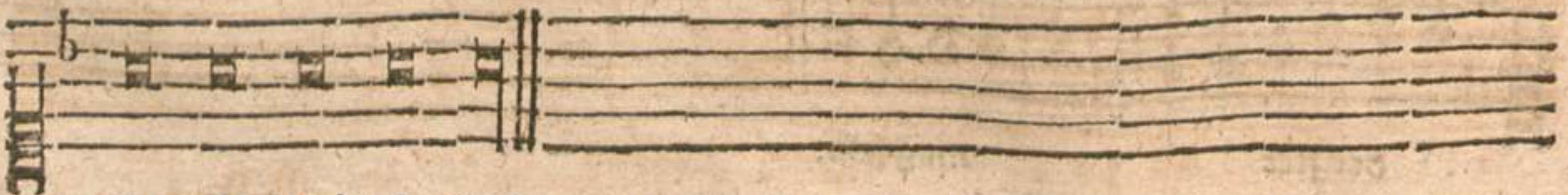
Vn zu di sen zeyten/sollen wir alle frö lich sein/
Gens vögel be reyten/darzu trinckē ein gu ten wein/



Singen vnd hofieren/ in sant Mertes ehz/ cum Jubilo om̄



nes clamate/Cum Ju iu iu Ju iu iu iu Jubi lo/ vt sit deum rogans brate



ne gans rogans gens.

Secunda pars.

Die



Martine lieber herre mein/nu schenck vns



nur gar da

pfer ein/ Ja heut in deinen

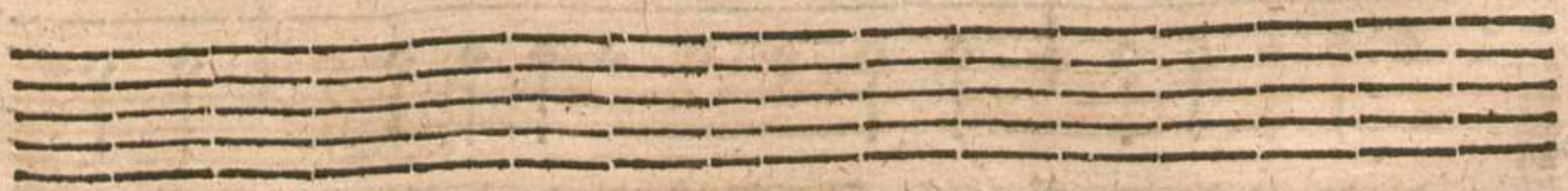
ch

ren/wollen wir



alle frölich sein/

Martine Martine.



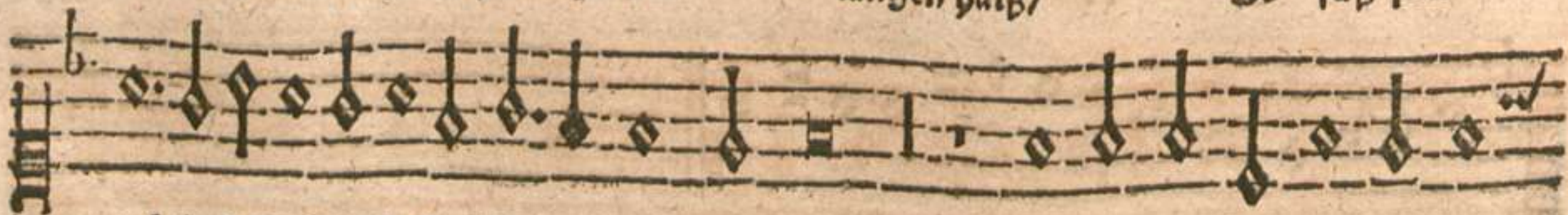
VI.



En besten vogel den ich weiß/das ist ein gans/



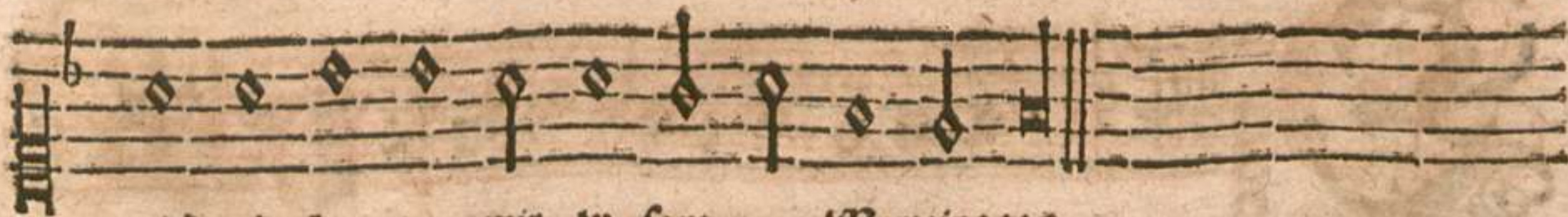
sie hat zwen breyte füß/darzu ein langen halß/ Ir füß sein



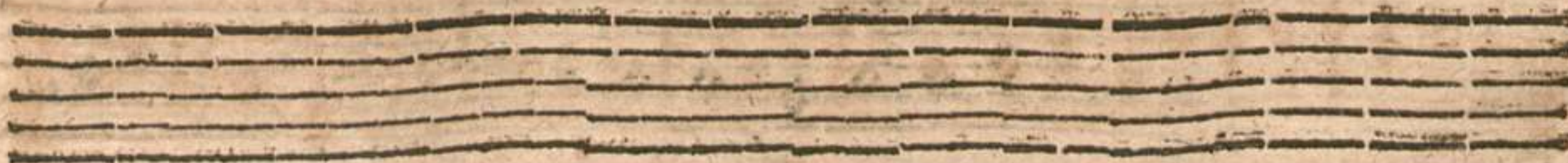
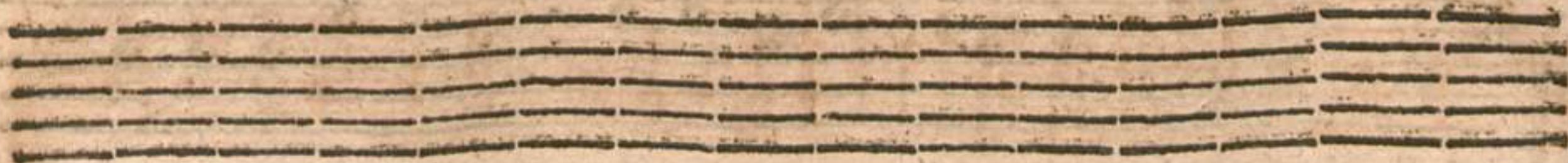
gel/ir stum̄ ist hell/sie ist nit schnell/ das best gesang das sie kan/



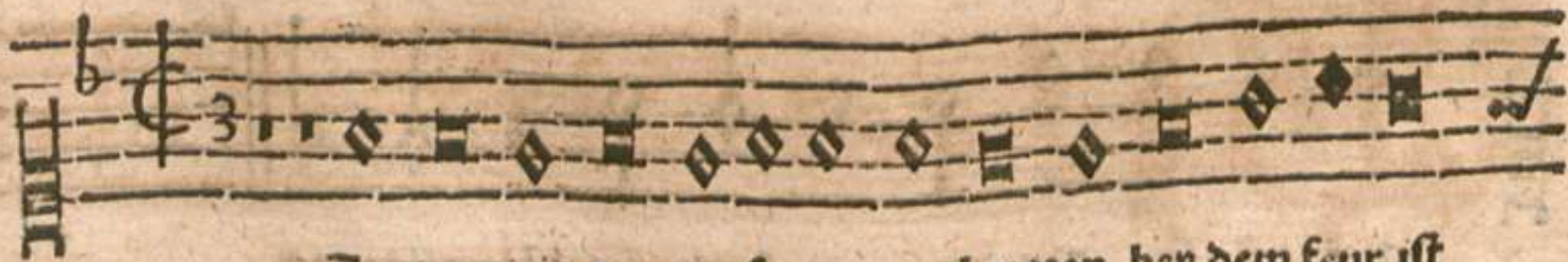
da da da da/das ist gickgack/ gickgack/ da da da da/das ist gickgack/



gickack sin gen wir zu sane Merceins tag.



Secunda Pars.



In gans ein gans gesotten ge bratten bey dem feur ist



gut/ein guten wein darzu ein guten frö lichen mut/den sel bi gen



vogel sollen wir loben/ der da schnattert vnd dattert im haber stro/ so singen wir



Bene dicamus domino/ so singen wir benedicamus domino.

W



Resu lem sanctissimum ve ne re mur gaudeamus/



wollen wir nach graß gan/hölle rey/ so singen vns die vögelein/holler



rey/ in solemni fe sto. Zir zir passere der guszgauch frey/ sein



melodey hells vber berg vnd tief fe thal/ Der Müller in den

ee



ober müß der hat ein feyste gans/gans/gans/gans/Sie hat ein feisten dicken



langen waide lichen Fragen fra gen/die wollen wir mit vns tra gen.



Drußla drußla drußla drußla drußla giefgack/giefgack/ Dulci resone mus in

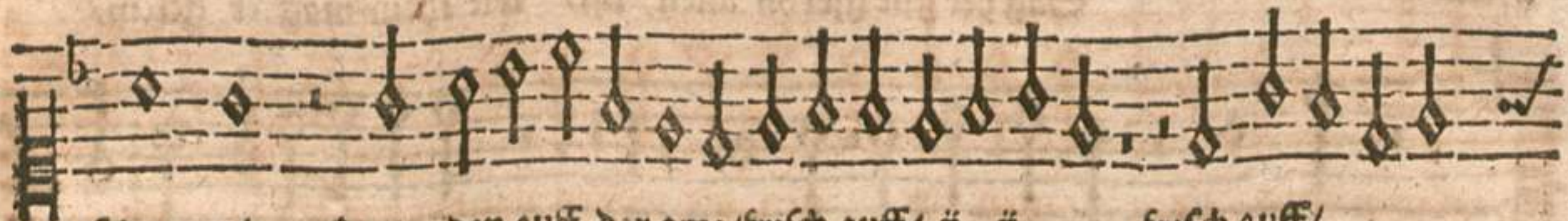


glo ri a,

VIII. J. Leonhardi.



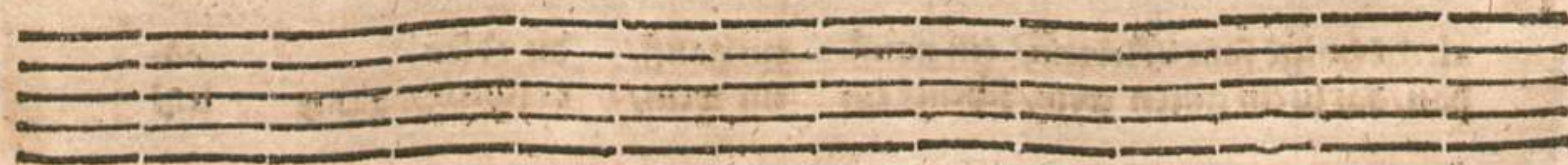
S giengen neun junckfrawen frisch auff/ sie wolte wunder



schawen/ dort niden auff der awe/frisch auff/ ij ij frisch auff/



frisch auff.





S Ich hab ein gute feyste gangß/ das wiß an meinem spiß/
Sag her gut gsel on allen list/ wie theur mag er gesein/



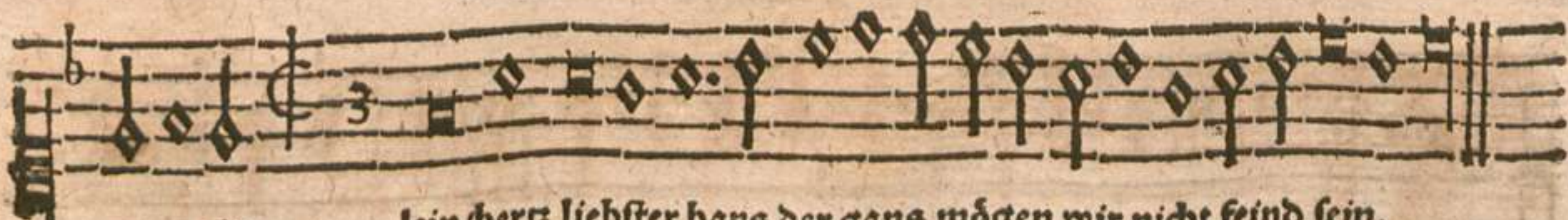
ein gans/ ist war mein lieber hans/
trinck zwir/ es wirdt be za let schir/

darzu lobe all jung vnd
wo er beschert ein seisten



alt/dē heilgē sant Mertein/ ein gangß
han/darzu ein guten wein/ schenck ein

ein gangß/ du edles
ein wein/ er schleicht gangß
vñ
leiß



ge
hin

lein/hertz liebster hans der gans mögen wir nicht feind sein.
ein/ ist mir nit vnmer/ob er gleych macht mein taschen ler.

X.



E jagt ein jeger vor dem holtz/ ein schöne braune
Der jeger spürt wol nach dem wild/ er thet sein hörnlein



binden/
blasen/

Hastus wild/ ey nein du/ ü das wild hab ich geschos.

CC 3



sen/ hastus wild/ ey nein du/ ey nein du/ der Jegermeister ist so



nig/ er zürnet nit/ ij erschilt/ erschilt/ ij erschilt/ wol



vmb die braune hunden/ er mag sie nit vber win den.



XI. Hans Tengelien.

M



Vn ist es doch fein reu ter/ es ist ein edels
Ey höre megdlein thuß thuß/ ey hō re megdlein



man/ vnd wenn er auß will reitten/so legt er sein harnisch an/ Treyb
thuß/ thuß so kauff ich dir ein beutel/dazu zwen newen schuch/



einher brauns megdlein laß vmbher gan/ her iop po pe ri her io po pe ri her



io her io her io po pe ri her io.

XII.



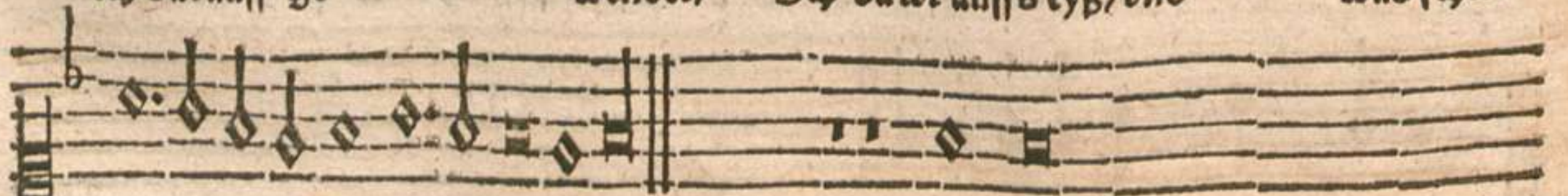
We der zeyt/ die ich verzert/ hab in der
Nachrew ist worden mein gefert/ ich bin zum



buler oz den/ Mich rewt mein fleyß/ mein blu tig schweiß/ den
thoren wor den/



ich darauff ge wendet/ Ich bauw auffß eyß/vnd was schier



gar verbien det. Repete. Ich bauw.

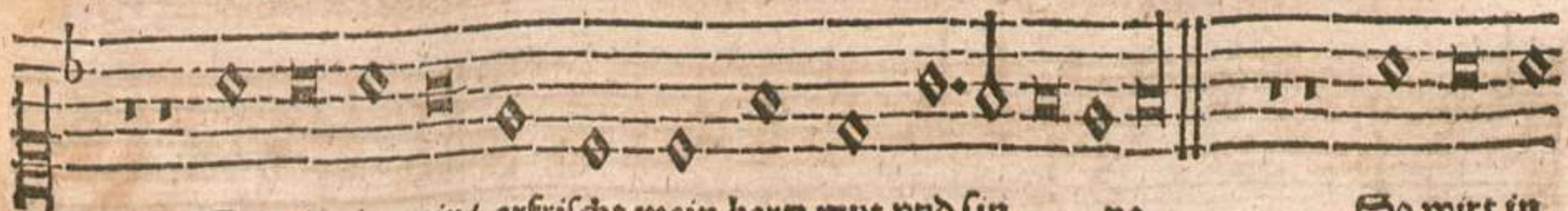
XIII.



De all ich Erden/ich weiß wol wen ich mei ne/
Von tugent schön/das ich wer al lei ne/



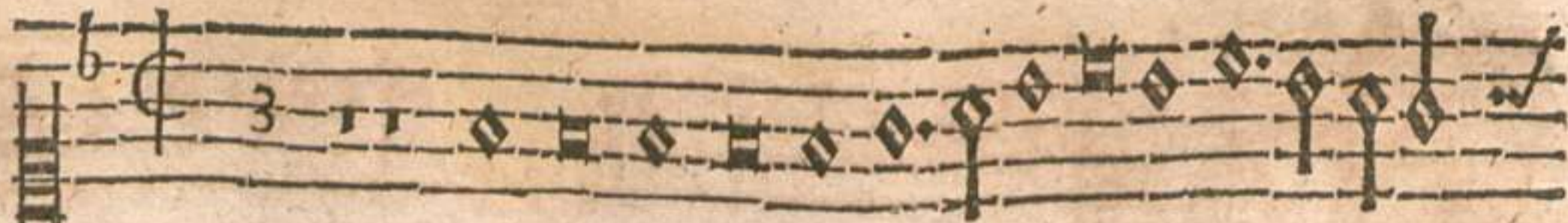
Nach meiner begir/ bey mei ner Key se rin ne/



So wirt in mir/ erfrischt mein hertz mit vnd sin ne. So wirt in



XIIII



Schlich hat sich gesel
Zu einr die mir gesel

let/
let/



mein hertz in furzter frist/
Gott weiß wol wer sie ist/

Sie lic bet mir ganz inniglich/ die



aufferwelt vnd rein/

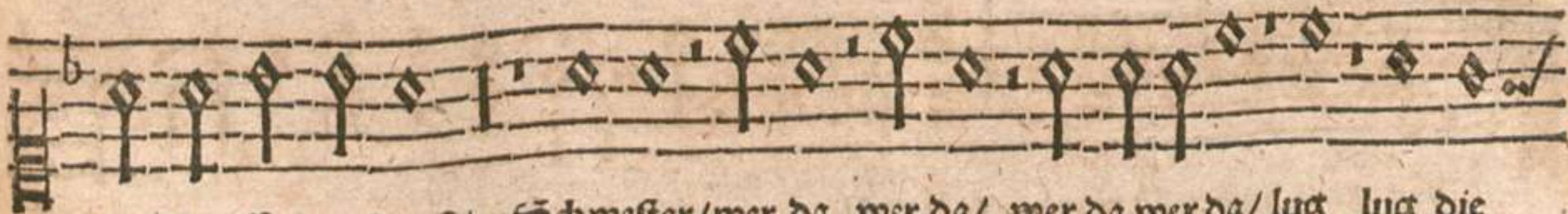
Gott weiß wol wen ich mein.

Sie liebet





S ritt ein jeger hetzen auß/ Bruder/ da kam ein
 frau sagt mir wo ist ewer man/ Bruder/ er sucht das



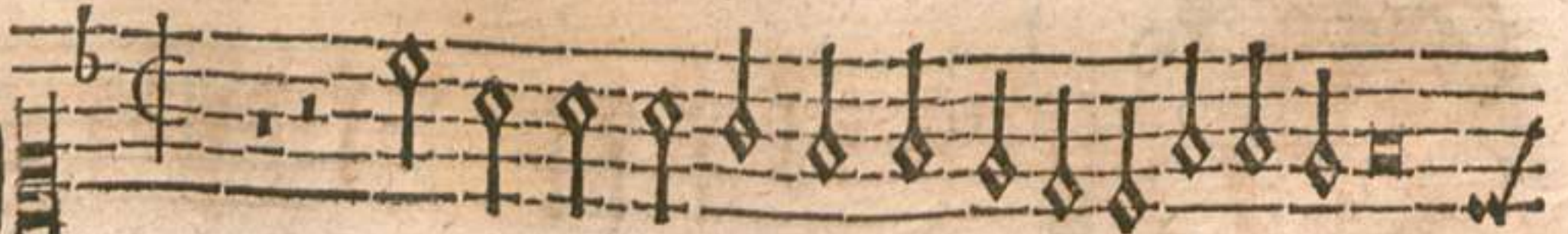
münchlein für das hauß/ Schwester/ wer da wer da/ wer da wer da/ lug lug die
 wild wol in dem thon/



gugel sprach/ vergib vergib vergib vergib vergib mein lieber domine.



XVI. G. Forst.



Er Ziegler in der hütten saß/ mit seiner hawen/
Ach Herre lieber Herre mein/ w3 zeicht jr aber mich/



begegnet jm der schwarzze pfaß mit seiner frawen/ mit seiner fra
das jr mir alle morgen bey meiner frawen ligt/ bey meiner fra
wen/ mit
wen ligt/ bey



sei
met
ner
ner frawen.
frawen ligt.



XVII. Matth. Greyter.



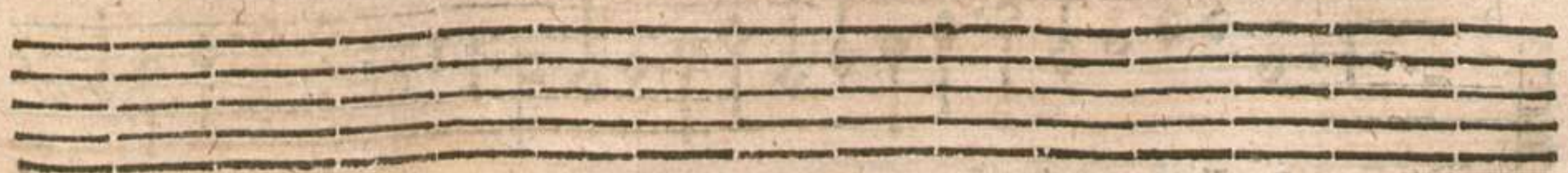
S wolt ein jeger jagen vor je nem holz/



was begegnet jm auff der heyden/drey frewlein hübsch vñ stolz/ was begegnet jm



auff der heyden/drey frewlein hüsch vnd stolz.



XVIII.



Wol auff gut gsel von hinnē/von hin nen/ meins blei-



bens ist nim mer hie/ der Mey der thut vns bringen/vil veyel



vnd grü nen Fle/ vil veyel vnd grü nen



Fle/ Der Kleinen wald vß gelein gefang/ sie singen mit



beller stim
men/den ganzen sum
mer lang.

XIX.



Ⓞ hab ich doch kein rocken nit/du loser böß wicht/



bracht der frauen ein rocken heim/
dannoch span
sie nit/dan:



noch span sie nicht.

Dis



Ir zogen in das feld/ da het wir weder seeckl noch
Wir kam für sieben tod/ da het wir weder wein noch
Wir kamen in friaul/ da het wir alle sampt vol



geld/
bror/ Strompede mi/ Alla mi presente al uostra signori. Alla mi presens
maul/



te al uostra signori.

XXI. Wolff Heing.

S



Ir hoch auff jenem berge/ gar hoch auff jenem ber
Vnd da entschlieff ich vnter/ vnd da entschlieff ich vn



ge/ gar hoch auff der/ vnd da ent
schlieff
nem berge/ gar hoch auff
ich vnder/ vnd da ent
schlieff



nem ber
ich vn
ge/
der/
da stet ein rauten streuchlein/ gewunden auß der er
mir traübt ein wunderlicher traum/ wol zu der selben stund



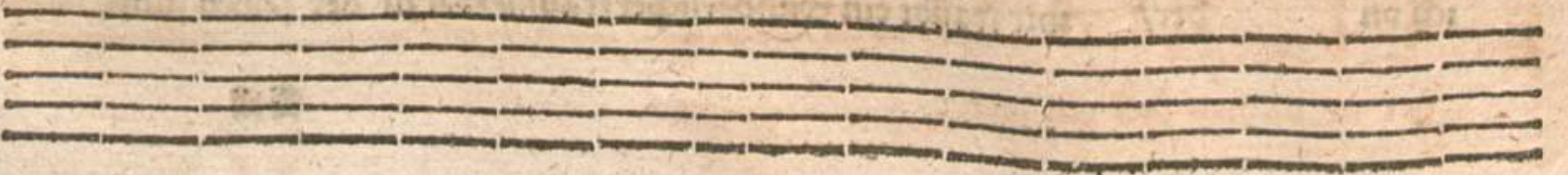
den/ da steht ein rauten streuchlein/ gewundē auß der er den/ da stet ein
den/ mir träubt ein wunderlicher traum/ wol zu der selbē stun den/ mir träubt ein



rauten streuchlein/ gewunden auß der erden/ da stet ein rauten streuches
wunderlicher traum/ wol zu der sel ben stundē/ mir traumt ein wunderlicher



lein/ gewunden auß der er den.
traum/ wol zu der selben stun den.
den.





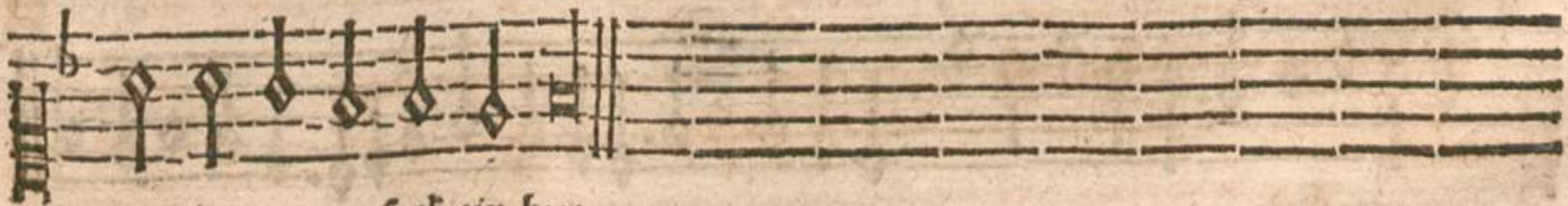
Und da ich saß/ in - meiner zell vnd schreib/ da kamē drey Per



ginen/vñ andre heiligen weib/ sie lasen mir vor/ den schnellen grimmen tod/ ich



bin ein armer bruder/ vnd leyd es als durch Gott/ so gebt mir armen bru



der in meinen sack ein brot.



S wolt ein meidlein wasser holn/ vber einem kühlen brun-



nen/ kühlen brunnen/ein weisses hembdlein het sie an/ het



sie an/ dadurch schein jr die sonnen/ die sonnen/ dars



durch schien jr die sonnen/ dadurch schien jr die sonnen.

XXIIII. Matth. Greyter.



S hiedri hüt gut schedri scheffer/ bey dem/
Was fandri fand er bey dem wege/ Valdridum/ bey dem/ schaldria



dum/ holtz/ er hiedri hiedri hiedri hüt der lemmer/
stan/ ein iudri iudri iudri in juncck fraw/ Valdridum/ Schaldridum/



vor dem/ Valdridum/ schaldridum/ vor dem/
bey dem/ Schaldridum/ holtz/
stan.

XXV.

S het ein biderman ein weib/jr dück wolt sie nit lan/
 Der man der wolt erfül len/der frawen jren willen/

Das macht jr frader stoltzer leyb/das sie bat jren mann/vnd das er für ins
 Er stig zu al ler o berst/wol auff die dil len/ er sprach er

hew/
 wolt/ ins hew/nach gromat in das gew.

XXVI.



S weet ein Draufen amorues/ die ic van herten min



ne/ haer wesen es/ so gratiues/ sie staet in mynen sin ne/



gratiues es si te al ler tyt/ men



vindter niet ve le/ men vindter niet ve le/ want si hat eta



nen lachenden mond/twee borsten rondt/ end ein snee wite Fe le.

XXVII.



S seg adiu/ wy twee wy moeten schei den/ ros



op ein nieu/end al om vrucht vermeiden. Ic laet by hu dz herte min/al war ghi sit/dar sal ic



sin tsy druck oft pin/aleyte sult ghi die lieffste sin/

XXVIII.



Musical staff with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a common time signature (C). The staff contains a sequence of notes and rests, including a double bar line.

Er erst thet mir wincken/ der erst der thet mir win

Musical staff with a treble clef, a key signature of one flat, and a common time signature. The staff contains a sequence of notes and rests.

cken/der ander mein gedenccken/der drit trat mir auff den fuß/

Musical staff with a treble clef, a key signature of one flat, and a common time signature. The staff contains a sequence of notes and rests.

der dritte der trat mir auff den fuß/der vierd bot mir ein frölichen gruß/ der

Musical staff with a treble clef, a key signature of one flat, and a common time signature. The staff contains a sequence of notes and rests.

fünfft der fünfft bot mir das fingerlein/ das finger lein/



der fünfft bot mir das fingerlein/ der sechst der muß mein eygen sein/



Der neunde lag mir an meinem arm/ der neunde lag mir an meinem



arm/ Der zehend was noch nie erwar met/ Der eylffte ij



der eylffte der eylffte was mein ehe licher man/



Der zwölfft gieng in der stil gieng in der stil dar von/ Die zwölff Knaben



gut/ die selbigen zwölff Knaben gut/ die führen ein gu ten frischen freyen mut.





Er gutzgauch auff dem sau
Darnach da kam der son
Als dan schwang er sein gfi

ne saß/
ne schein/ Guckguck guckguck
de re/



guckguck/ der gutzgauch auff dem dache saß/ es regnet sehr vnd er ward
darnach da kam der sonne schein/ der gutzgauch der ward hübsch vñ
als dan schwäger sein gfi de re/ er flog dort hin wol v ber



naß/
sein/
see/ es regnet sehr vnd er ward naß.
der gutzgauch ward hübsch vñ sein.
er flog dort hin wol vbern see.

Secundus Discantus



Vckguck guckguck g. g. g. g. g. g.



g. g. g. g. g. g. g. g. g. g. g. g.

Tertius Discantus



Vckguck guckguck g. g. g. g. g. g. g. g.



g. g. g. g. g. g. g. g. g. g. g. g.

ff 3



© trincken wir alle/ disen wein mit schalle/



diser wein für and' wein/ist aller wein ein für ste/ trinck' mein



lie ber Dietherlein/so wirt dich nimmer dürsten/ trincks gar auß/



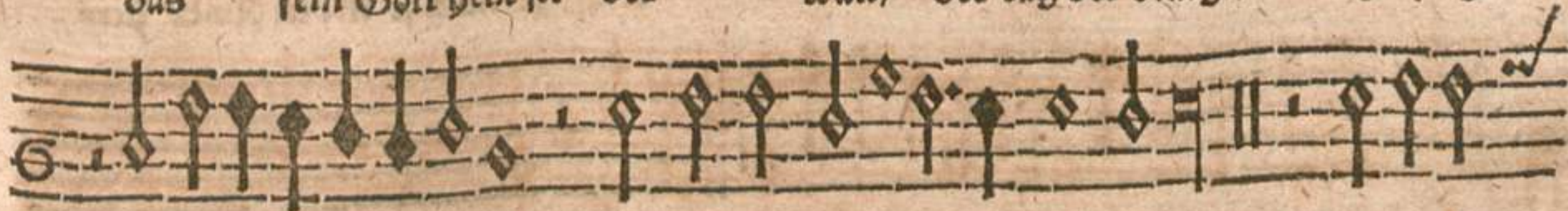
trincks gar auß/ ü ü ü trincks gar auß.



Wol auff wol auff wol auff/ jung vnd alt/



das sein Gott heut sel ber walt/ der tag der dringt/der vogel singt/



das allent halben/ das allent halben in dem wald erklingt/ zu wegen



brecht/wol auff wol auff wol auff jung vnd alt/ resch vnd bald/



das Gott sein heut selber walt/ hernach laß faren/ laß faren ins garen/



wuff wuff w. w. w. w. wuff wuff/ hernach jr lieben hund/ here



nach hernach hernach hernach jr lieben hund.



Secunda Pars



Wuff wuff w. w. w. w. w. wuff da laufft der edel



hirsch daher/

wuff wuff wuff w. w. w. w.

wuff/ du hast noch



recht

guter

gesell/

da her da her da



her da her/

wuff wuff wuff wuff w. wuff

wuff



wuff/ kumbt herfür schenck schirm vnd schall/ jr lie ben



hund all.



Tertia Pars.



Nuff wuff wuff w. w. w. w. wuff/ da laufft der edel



hirsch da her/ trawter hund/ trawter hund/ da laufft der edel



hirsch da her/ Nun kumbt herzu jr gsellen all/



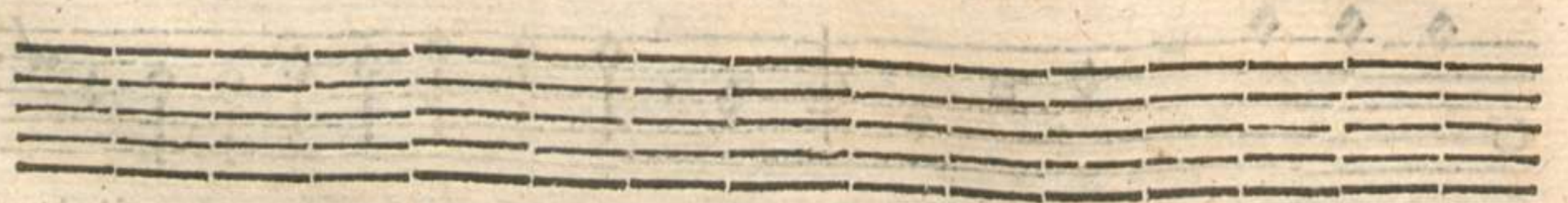
nun kumbt her zu jr gsellen all/ vnd greiffet zu mit reichem schal/

T. 1. 1. 1.



mit rei

them schal.



... und ...

© 17

XXXII. L. Senfl.



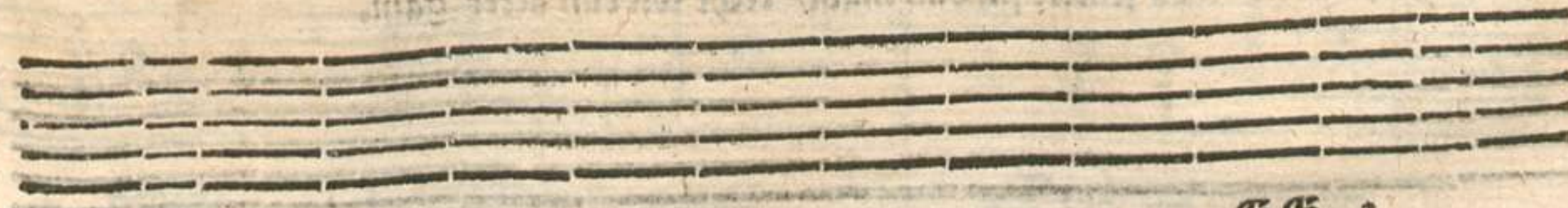
S wolt ein fraw zum weine gan/ Hero ri ma-
Wo stu mich dann nit zehen lan/



ro ri/ Sie wolt jr man mit mit jr lan/ Guretzch guretzch gu rizi ma-
So wolt ich zu ein an dern gan/



retzch/ Be ro ri. ma to ri.



XXXIII.

S



Oh flag mich sehr/
So geb ich ee

ich ar

mes weyo/das mir so sehr
was drumb/mein mann



mein stolzen leyb/die floch grämlich zu
ligt wie ein stumb/in seinen bschiffen

beissen/
schuhen/

vnd mir die seylach
thut mir kein floch nit



bscheiffen/
suchen/

wüst ich darfür ein fund/ wie ichs vertreyben kundt.
es stinckt jm das maul/ recht wie ein acker gaul.



XXXIII.

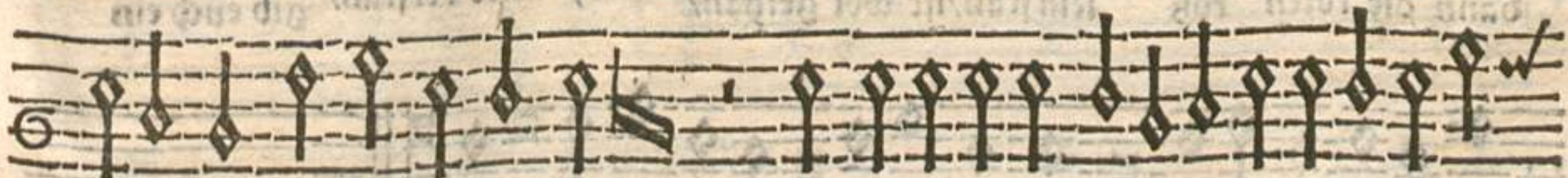


En rigel von der thür/wie gern ich sech das jr mich
 Ich laß dich nie hercin/du künst dan heimlich schlei-



het het ein gelassen/
 chen auff deinen füßen/

Fräw ich kan schleichē/recht wie d mone schein/recht wie der



mone schein/stand auff vñ last mich ein/ laß ein laß ein laß ein laß ein/dß wil ich von dir



haben/

zart schönes frewelein/

stand auff vnd laß mich ein.

S



V Regenpurg hat es sich verkert/ Ey nitte verstan/ die
 Ich juncffraw wolt jr mit mit gan/ da



mezdlein haben Spannisch glert/ist wol gerhan/ gibt mir ein
 dann die roten röß lein stan/ist wol gerhan/ Ey nitte verstan/ gib euch ein



Fron/sunst last mich gon/ mein mütterlein wird mich schel ten.
 Fron/ihur mit mir gon/ ewe mütterlein wird nicht schel ten.



Se keiner hie der spricht zu mir/ guter gesell den bring ich dir/



guter gesell den bring ich dir/den bring ich dir/ guter gesell den bring ich dir/ ein



gleßlein wein drey oder vier/oder vier ij io i



io io io io io

Secunda Pars.



Einlein da herein/weinlein da herein/w3 soln vns die pfenning/



wañ wir nimmer sein/was soln vns die pfenning/wañ wir nimer sein/ was soln vns die



pfenning/ wañ wir nimmer sein/ was soln vns die pfenning wañ wir nim

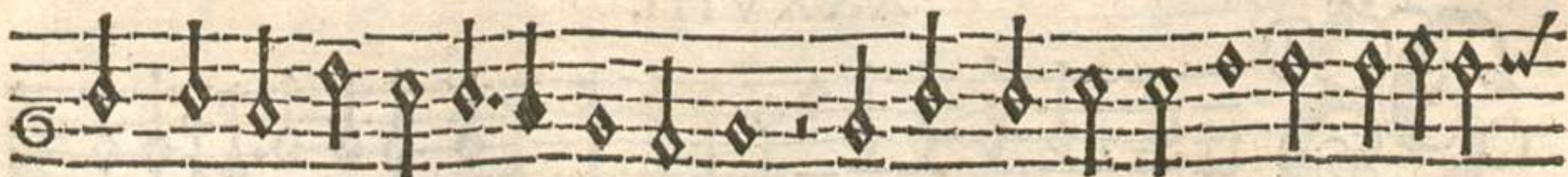


mer sein/ Eyrie Eyri e leyson.

XXXVII. Niclas Pilz.



Je weyber mit den fäden/die hand ein steten frieg/ sie geben
Der frieg hebt an am morgē/vñ werd biß in die nacht/ die weyber



gern auß lehen/ das mans all erschlög/ vnd ließ jr kein entrinnen/ das wer der
thun nit borgen/vnd heben an ein schlacht/ vnd so die schlacht facht ane/ werffens von



weyber rach/
jn das gwand/

so hettens
im streye

frid beim
sie nackee

spin
sto

nen/vnd in der
nen/weyl sie zu

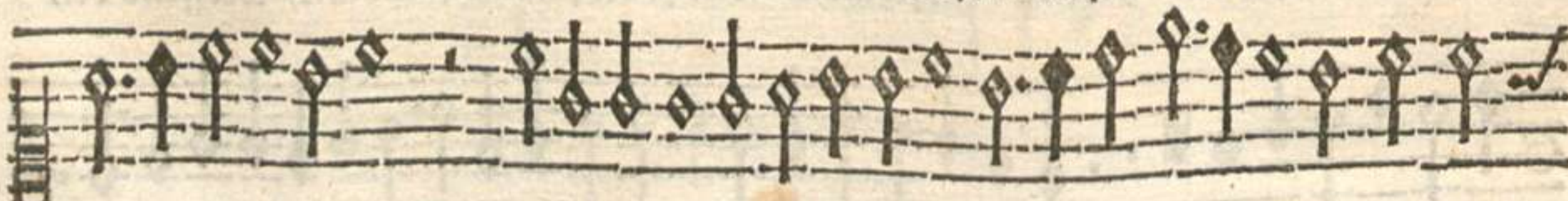


füchen gmach/ so het
 fechten hand/ im streyt
 tens frid beym rocken/
 sie nacket ston/
 vnd in der füchen gmach.
 weyl sie zu fechten hand.

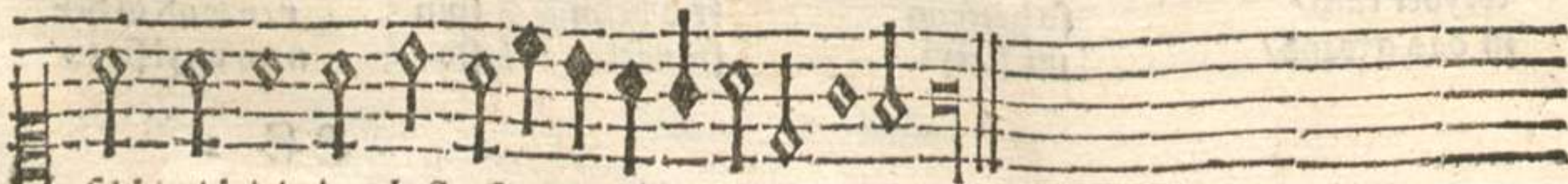
XXXVIII.



Unne lirstu mir bummelirstu mir/so bum so bum mes



lie ich dir in hohen freuden/in hohen freuden/ so leben wir/ so



schlag ich dir/den besten bum me li ri o.



Ol in sant Mertens ehz/bringt wein/ seyt beneuenistis mein
Nō wannē fombt jr her/schēckt ein/audacter volumus bis

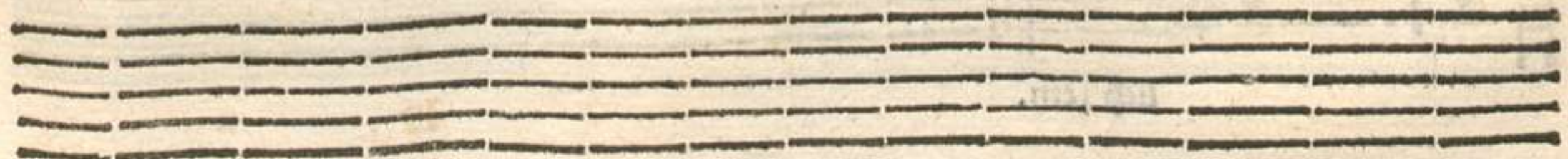


juncē her re/
be re/

Der wirt der hat ein guten wein/ die ganz steckt



an dem spiß/ sie muß geschlampet sein/ sie muß ge
schlampet sein.





Musical notation for the first staff, including a treble clef, a common time signature, and a key signature of one flat. The melody consists of quarter and eighth notes.

We sine Martine lie ber Herre mein/schencf

Musical notation for the second staff, continuing the melody from the first staff.

guten wein/ da pfer ein/schencf guten wein schencf guten wein vns

Musical notation for the third staff, continuing the melody.

da pfer ein/ da pfer ein/ darbey wir mögen frö-

Musical notation for the fourth staff, ending with a double bar line.

lich sein.



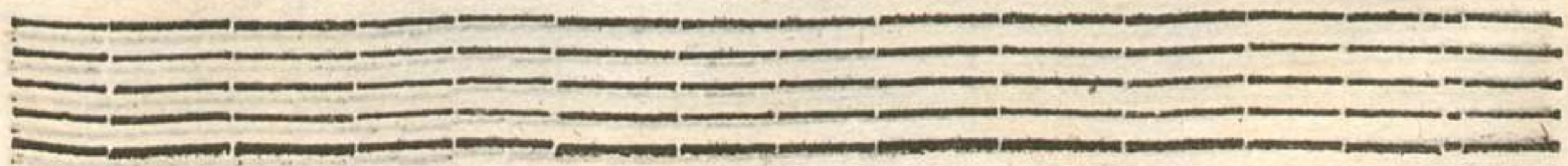
O trincken wir al le di sen wein mit schalle/ diser wein für



ander wein/ist aller wein ein fürste/trinck du lieber N. mein/es mag dich schz wol



dürsten/trincks gar auß/trincks gar auß/trincks gar auß.



XLII.



Er Pfarherz von sant Veit/ der Pfarherz von sant Veit/

der Pfarherz von sant Veit/ der hat ein schöne Föchin die gern am rucken leyt/

am rucken leyt.

XLIII. Wolff Heins.



O truncken sie die liebe lange nacht/ biß das der



lichte morgen an brach/ der helle lichte mor gen/ sie sun



gen vnd sprungen vnd warden fro/ vnd lebten on alle for



gen.



Swolt ein megdlein grasen gan/sick mich lieber



Peter/ es wolt ein megdlein grasen



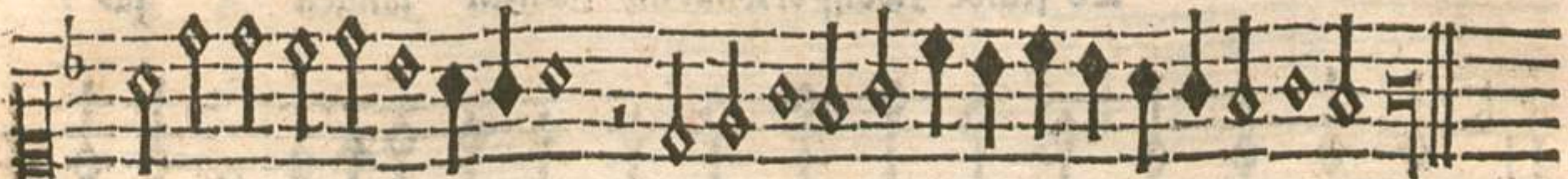
sen gan/sick mich lieber Peter/ vnd da



die rosen röslein ston/ fick mich lieber Peter/



siehe mich mer/du hast sein ehre/ kanst duß nit



ich will dichs leren/ siehe mich lieber Pe ter.



XLV. Ludo. Senfl.



Im Meyen im Meyen/ hört man die hanen
Es seinde zwölff Monat im ganzen langen
Fres
ja



en/ frew dich du schönes brauns meget
re/ das sa gen uns die wey
lein/ hilff mir den habern
sen/ ganz vnd gar für wa
seen/ bist
re/ ein



mir vil lie ber dann der knecht/ ich thu dir dei ne al te recht/
je der hat sein ey gne art/ ei ner der zert der an der spart/ Zum



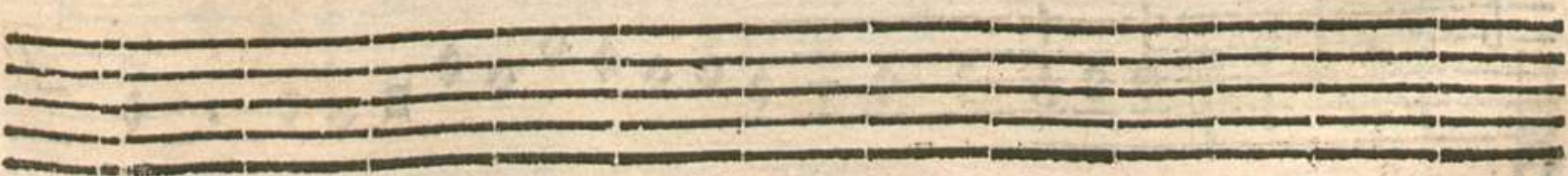
megdlein bum bum bum/ ich frew mich dein ganz vmb vnd vmb/ wo ich



freundtlich zu dir Kum/ frew dich frew dich frew dich/ du schönes brauns megetlein/ ich



Kum ich Kum ich Kum ich Kum ich Kum ich Kum ich Kum ich Kum ich Kum.



XLVI.

B



Et Benichen auff dem scheyter weg saß/far in den



Meyen/

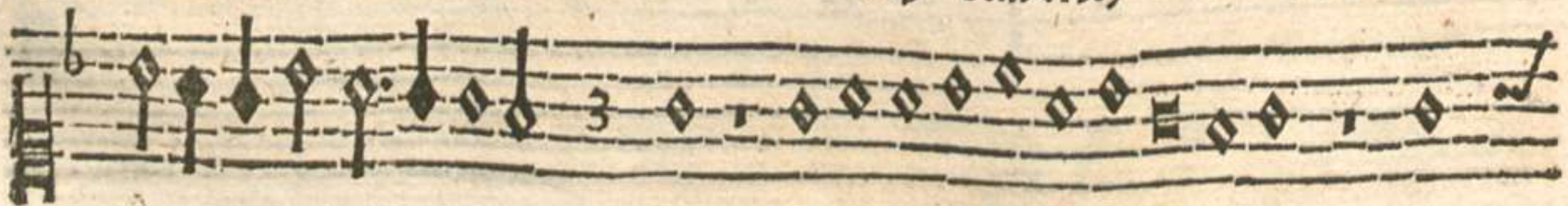
bisß das er schier er fro ren was/so fas



ren wie

auff dem Mey

en in die



ro

sen/

lat dosen lat dosen lat dosen/

Gore



grüß mir den alten so sen/ in sein gepletz ten ho



sen/ die megdlein wöllen jm nimmer fo sen/



Hans ist kommen/ Hans ist kommen hans ist kommen hans ist koma



men/mein al ler liebster hans ist kommen.

XLVII. Arnoldus de Bruck.



S gieng ein langknecht vber feld/
Er kam für eines wirtes hauß/ In aller maß wie



vor/ Er het kein beutel noch kein gelt/
Die wirtin schawt zum fenster auß/ Und dennoch noch vil weyter



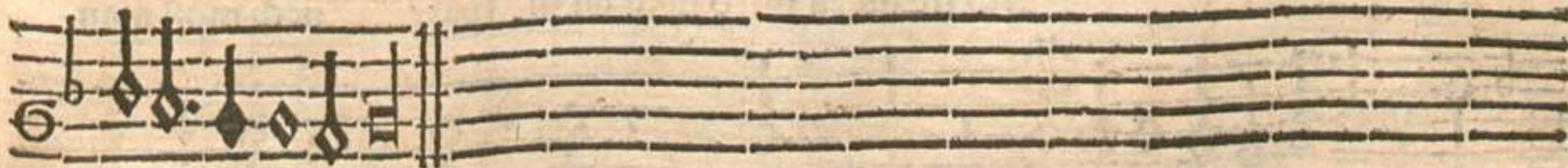
mer in aller maß wie vor/ Bey ne güt Heinrich/ Ochsen folben/



hip penrem/ en ci an/ spe ci an/ loz di/ rn benkrant/tanzapfen/



do cken brey te ble ter/ die sein in nen hol/hol vnd die sein



in nen hol.



XLVIII Ludo. Senft.



Ich hat ein newe sach auff drat/ ja setzt in
Ich fürcht es werd noch vil zu spat/ noch muß man



Kurtzen ja
daruon sa

ren/
gen/

Ein Ipsi an/

der nimbt sich an/ ins pfenning



bier zu

se

chen/

sein sach ist lurtisch/ er hat

zu kurtz/



ist feist vnd hinckt/ist faul

vnd stinckt/

noch will das Herzlein sechs



ten/ schleiff wer da wöll/ schleiff wer da wöll/ wir wöllen als



verze

ren/

ple me

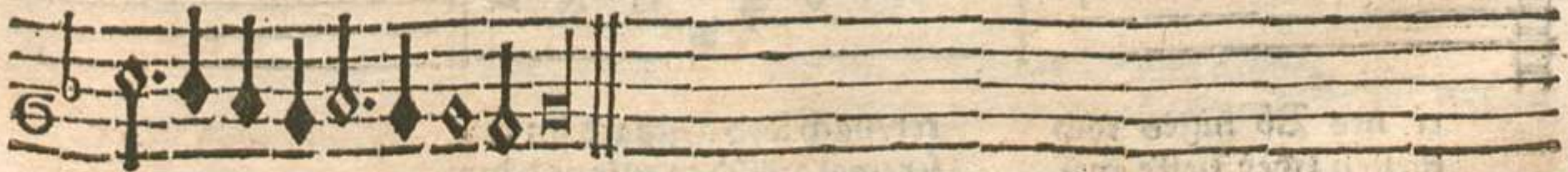
ple me



ple me

ple

me ple



me.

BB a

XLIX.



S warb ein schöner jüng ling/ vber ein breyten
Ach Elßlein lie bes Elßlein mein/ wie gern wer ich bey



see/ vmb eines Kd ni ges toch ter/nach leyd geschach jm wee/ vmb
dir/ so fließen zwey tieffe was ser/wol zwischen mir vnd dir/ so



ei nes Kd niges toch ter/nach leyd geschach jm wee.
fließen zwey tieffe was ser/wol zwischen mir vnd dir.

L.



Es was ein mal ein stolzer Knab/der saget seinem bulen ab/
Solt ich bey jr offte Flopffen an/ich wurd gar bald ein armer mā/

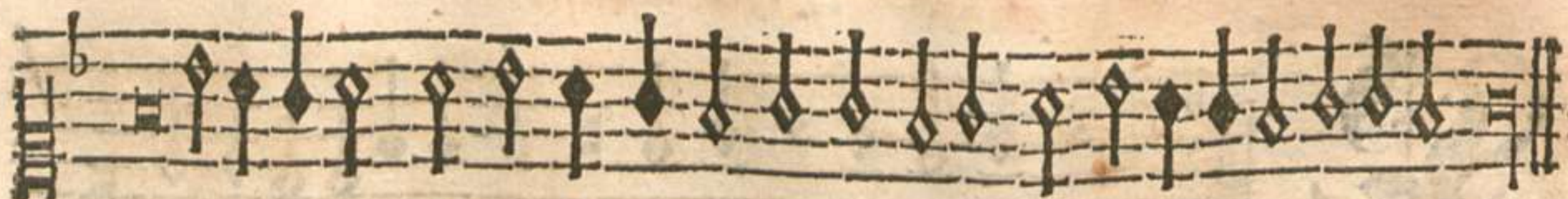


Blopff wer da wöll/ flopff wer da wöll/ ij Flopff wer da wöll/



Das ich die lieb kauff also theure/ solt ich jr allseyt pfenning gebn/
Sie thut mir stet3 von geben sagen/ gib ich jr nit so wirt sie franck/ Blopff wer da

BB 3



wöll/ich armer gsell/ Solch bulschafft ist mir zu schwer/ mir wurd zu letzt mein beutel ler.
Bulschafft ist gleich heur als fert/ hat einer vil gelis so ist er werd.

LI. G. Forst.



Er heilig herz sant Mattheis/ d' schleust vns auff die thür/
Umb seinen tag zubrichts eiß/ der pflug der kumbt herfür/ So



naht es sich dem sommer/ der Vö gel traurn vergat/ ver lassen jren



summer/ Ere en mit grossen brummer/ das macht die ha ber fact.

LII. Ludo. Senfl.



In megdlein zu dem brunnen gieng/ vnd das was seubers
Das megdlein tregt pantof sel an/ dar in thuts einher



lichen/
schnappen/

be gegnet jm ein stoltzer Knab/
wer jr nicht recht zu sprechen kan/

der grüßet sie hers
dem schneid sie bald



zig
ein

lichen/
kappen/

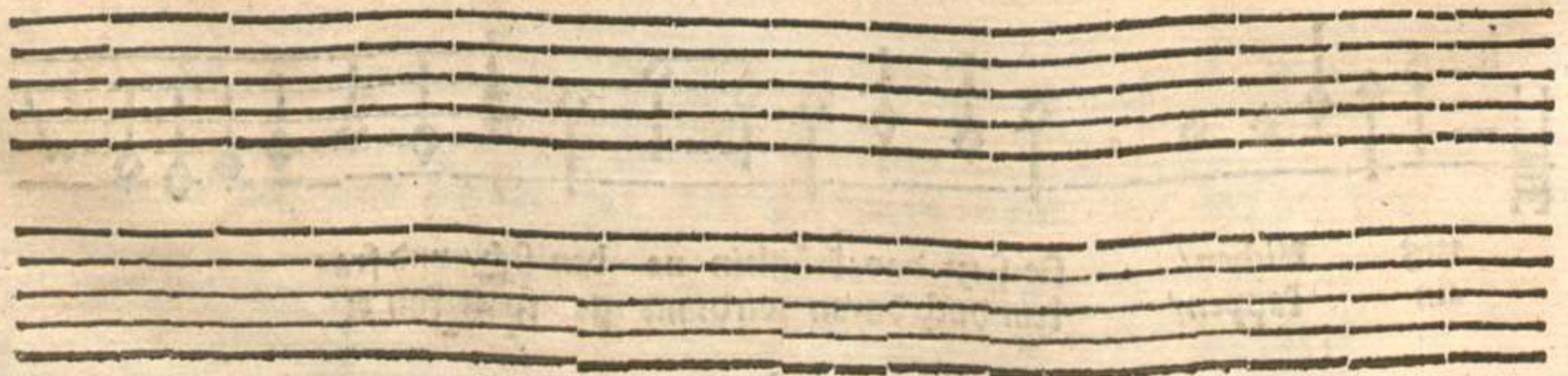
sie setzt das Früglein ne ben sich/ vnd fras
kein duch daran wirdt nit ge spart/ kan es



get wer er were/ er küßt an i ren roten mund/ jr seyt mir nit on mere/
nem höflich zwagen/ spricht sie wöl nit mer vnser sein/ sie hab ein andern Enaben/



tret he re/ tret here tret here tret here tret he re,
lat tra ben/ lat traben lat traben lat traben lat tra ben.





Ch bit dich megdlein hab mich hold/ laß dir nichts lies



bers werden/nichts lie bers werden/ du liebst mir in dem hertze mein/ ich



will dein nit/ich mag dein nit/ich wil dein nit/du bist ein alter greya



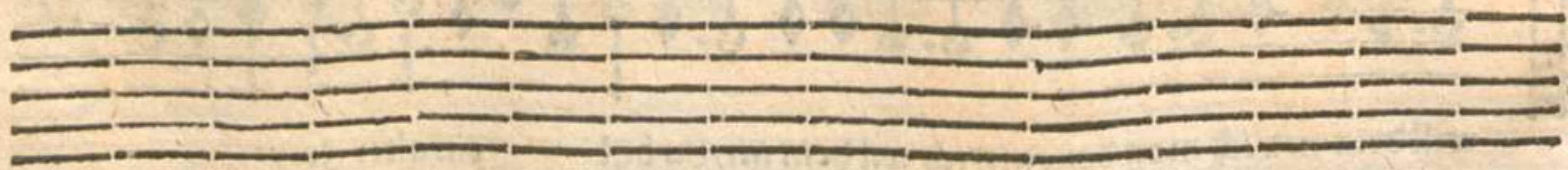
se/ es gfele mir gar nit dein weyse/ ich wil dein nit/ Ach lieb ich bit/ thu nit von



mir gedencfen/ wann man mich schon verschwetzen wolt/ich wil dir warlich schen



cken/vil silber vnd vil ro tes gold/ach schönes megdlein hab mich hold.



In gleslein mit kulem wein/wem soll ichs aber brin

gen/ dem liebsten stallbruder mein/ Es muß sein eygen

sein/ Es flog ein Vögelein vber den Rhein/ helut he

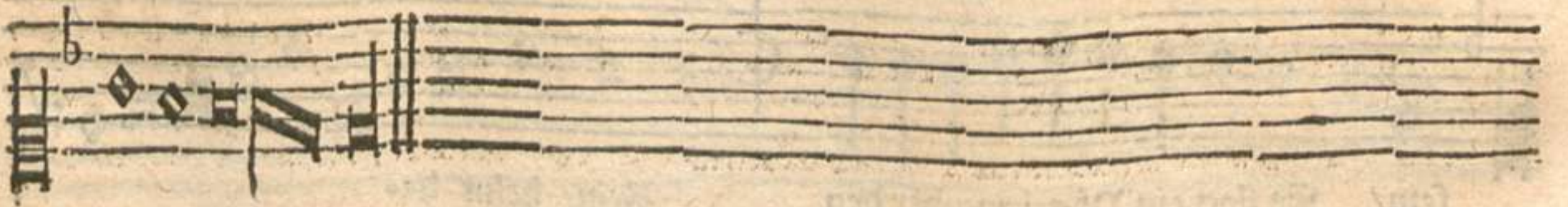
lut/ Ein gleslein mit kulem wein/es muß getruncken sein.



O gra tiffimum, Leuate. Fac fac bibe totum



extra, ut nihil maneat intra, fac bibe totum ex tra, ut nihil maneat

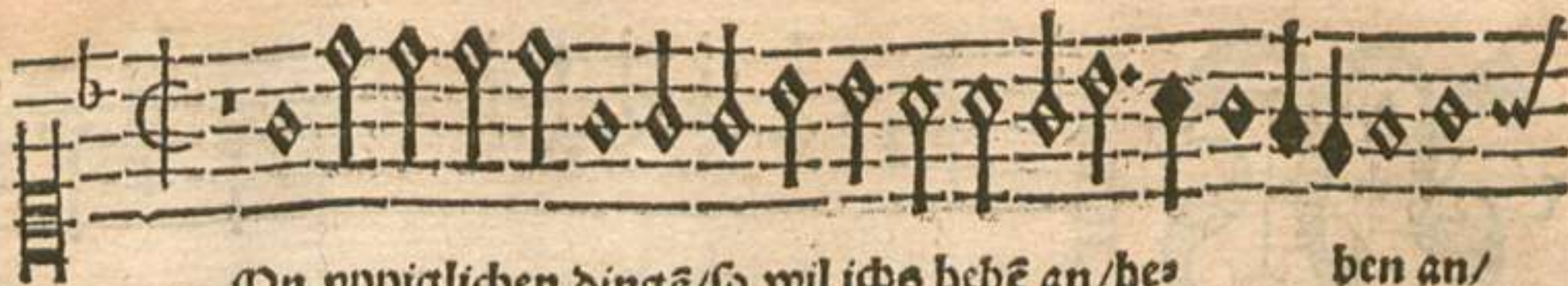


intra, de po ne.



Prosequamur lau de prosequamur laude.

LVI. Matth. Greyter.



On vppiglichen dingē/so wil ichs hebē an/hea ben an/



ein abentheur zu singē/die ich erfahren han/er fa ren han/ von einer graen



fätzen/ nit fer im ober land/ ja auff d' disputatzen/disputatzen/ ist wol bekant/im



graē gwād/ist jr ein schād/all welt kan sie wol fätzē/murm, ist sie genāt, murmaū ist sie genāt.

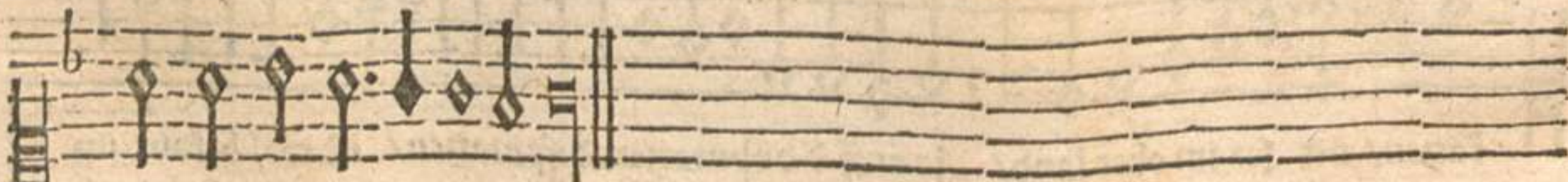
LVII.



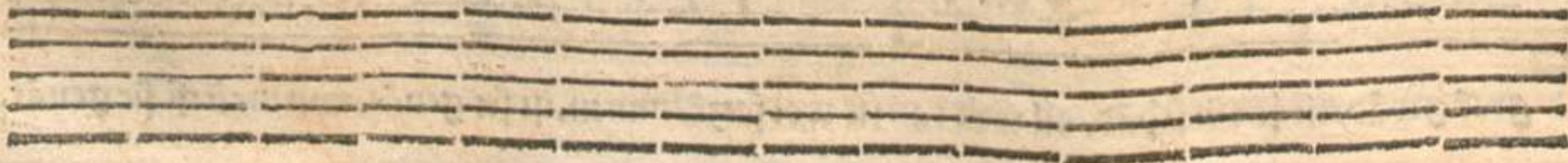
O soll ich mich hinferen/ ich armes brüderlein/
Wie soll ich mich ernehzen/ mein gut ist vil zu flein/



Als ich ein wesen han/ so muß ich bald daruon/ was ich heur sol vergeß



ren/ hab ich ferde verthan.



LVIII. G. Vogelhuber.



In gleslein mit Fulem wein/
Dem liebsten stalzuder mein/
Es soll gar sein eygen sein/

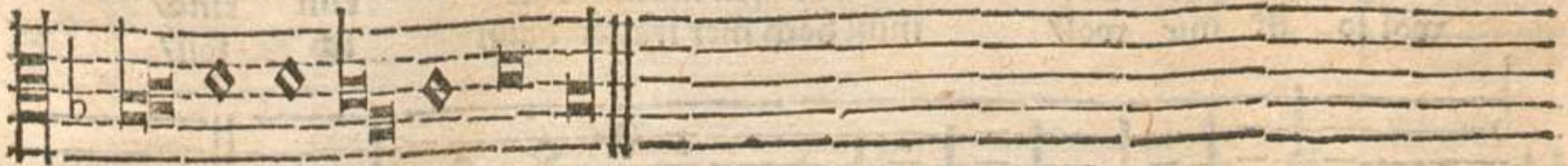
Es flog ein



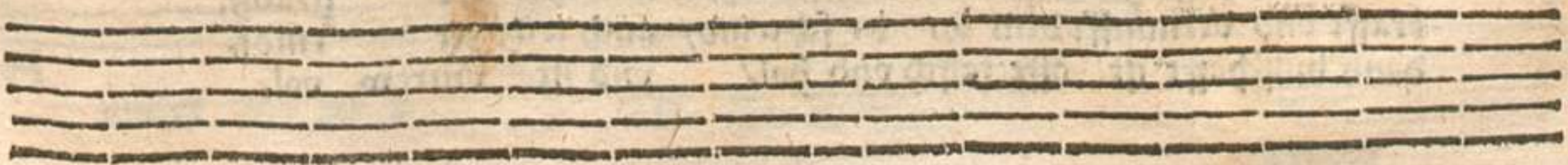
Vögelein vber den Reih/helut helut he

lut/ ein gleslein mit

Fulem



wein es muß getruncken sein/





D liebers Fam/was ley der auß/ ich macht mich
 Ein selzam feur/im bu ler bzint/ buln macht den
 Man schreibs mit freiden o der fol/ so ich wen



eylentz auß dem hauß/ be sorgt es wurd ein vri wil drauß/
 wol ge se hen blind/ den wey sen macht es zu ein kind/
 wol so ist mir wol/ muß doch mer tragen dann ich soll/



dann bulschafft gibe oft manchen strauß/ mir thet der grauß.
 krafft vnd vernunfft dem bu ler schwind/ auch witz zer rindt.
 dann bulschafft ist offte falsch vnd hol/ vnd ist vntrew vol.

LX. Leon. Heydenhamer.



Er winter kalt ist vor dem hauß/ wo sol ich armer auß/



Der vnfal reyt mich gantz vnd gar/wo soll ich mich hin fes



ren/ich armes brüder lein? Mein fe der gwand ist stro vñ hew/in ars



musey vnd bet le rey/ will ich ein regel schreis

¶¶¶



ben/ Ach hülf mich leyd vnd sehn lich flag/ Ich



traw der lieben wol lie ben wol/ ich traw der lieben wol/ Kum



Eberlein Kum/ glam gloriám gloriám gloriám/ die saw die hat ein pantzer



an/ Ich weiß mir ein hübsches frewelein das mich erfrewen thut/ greiner



zanner/wie gefelt dir das? da weynet der Her man/ des wirtes



frewelein/ das schenckt vns gar dapf fer ein/ treib ein her brauns megda



lein laß ein her gan/ her iop po pe ri re io po pe ri re io her io



her iop po pe ri re io/ Ein wenig baß/ ich weiß nit was/ liebe mutter



awe liebe mutter/ liebe mut ter/ Dem henßlein thut das dantzen wol/



Des trachtet Idel trachtet Idel heya ho/ Dem waren die



gulden not/ wol in die fin ger/kein wort nit sprich/



ich haw in dich ein luckē/vñ gib dir einen stich.

Secunda Pars.



Ulein holder bule mein/

sie nein ich/sie



nein ich/ ich fürcht du stoß mich drein/ her ging ging gang/her gi ri gi ri



gang/ver loren hab ich mein tauderletz stauderletz stiffel brauns megdlein/



das re wet mich/ Sie het ten nicht mer/

Dann ein kleines pumperles



pum pum pum pum pum per le pum stro seccklein/ Sprach sich der Benzens



awer/ wöln wir nit schier daruon/ lauff lauff wunden willen lauff/ Es



get ein finsters wöcklein her ein/ mir ist ein stolz



ze perwe rin/ in meinen sin gepflumpffe/ jr seyt mir der



liebst das heya ho/ da stranchelt im sein groes pferd/ wol vber ein



ha sel stauden/ das hey a ho/ wol vber ein hasel stauden des heya



ho/ des hab dir meine tochter/ sie kan dir wol Eochen/dum/ diri dum dum



diri dum dum diri diri heya ho/ Ich thu sein warlich nit/ Es



taget vor dem walde/ stand auff Ketter lein/ als



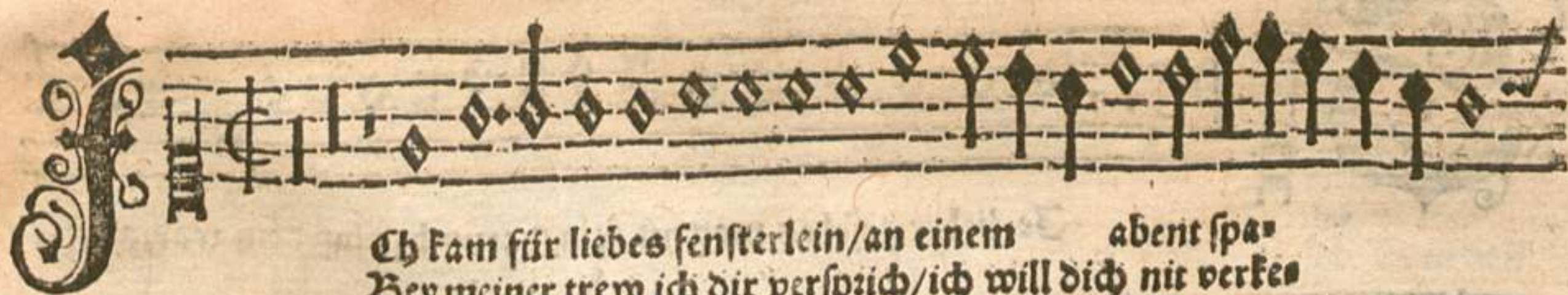
le al le das Fülein wöln wir verkauf



fen/ Vnd solt ich bey jr ma len/vnd noch ein Fleines/vnd



ein Fleines vnd darnach aber eins.



J Ich kam für liebes fensterlein/an einem abent spa
 Bey meiner trew ich dir versprich/ich will dich nit verken



te/ich sprach zu der aller liebste mein/ ich fürcht ich fürcht ich sum ich sum zu dra
 ren/mein trew ich doch an dir nit brich/thustu mich mich nun gewern/ Eñ glück sum glück



te/ erzeig mir doch die tre we dein/ die ich vō dir bin gewartē/Sie liebe laß mich ein
 sum glück vñ schlag mit hauffen dein/ das sie mich thu geweren/

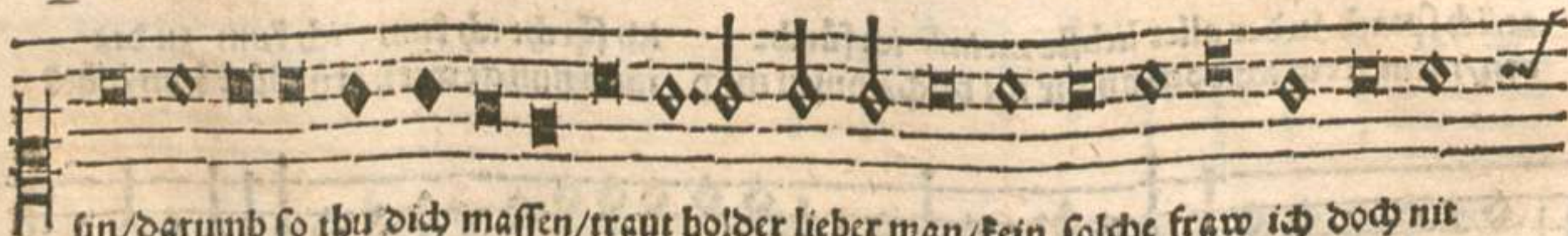
Secunda Pars.



Je lieber gesel es mag nit sein/darumb so laß dein wartē/seh n



dich nit nach der liebe mein/es ist darumb zu farten/dann lieb vnd leyd das hat kein



sin/darumb so thu dich massen/traut holder lieber man/kein solche fraw ich doch nit



bin/faren will ich dich lassen/ich thu sein warlich nicht.

LXII. Sixtus Dietrich.

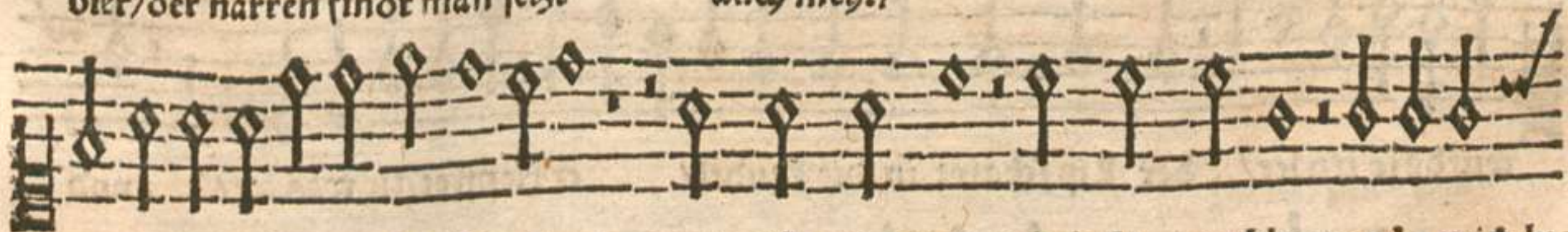
M



Uer
So trinck
risch sein/ ist
ich lieb/ lie
mein mo-
ber wein den



nier/nichts zubehalten ich
bier/der narren finde man jetz
beger/
auch mehr/
Wein ist mein freud zu aller



zeyt/zum wein bin ich beschaffen/
wein gibt mir mut/ vnd frischet das blut/macht mich lus-



stig zu schlaffen/zü wein bin ich beschaffen beschaf
fen/zü wein bin ich beschaffen

LXIII.

Leon. Heidenhamer.



Er Ludel vnd der Benschel/ Sigel vñ Oswald/ der Zirel



vnd der Kozel/ Caspar kam auch bald/ dieselben guten Comper/ die träckten wei vngfer/ vnd



wurde se'ten ler/ der Lip schawet in die Fandel/ er klopffet/ sie was ler/ vnd



hupff auff Presin ger vnd hupff auff Presinger.

LXIII.



Kaut Marie traut Marie treib mir dgens ind ^{Wi} ^{cken/}
 Ru ^{ben/}



wer dir ein hin triben hat/der treib dir wider außher/ herum pum pum/



vnd mach kein Frum/ ich bit dich all mein lebtage drum/ herum pum pum/



vnd mach kein Frum/ ich bit dich all mein leb tag drum.

LXV. G. Forst.



As Entelein/ was genselein/was junger Entelein/ was



junger vögelein.

LXVI.



In alt man wolt sich freyen/ wolt nemen ein junges weybe/
Er freyt wol umb fraw Claren/die war bey achtzehen jaren/

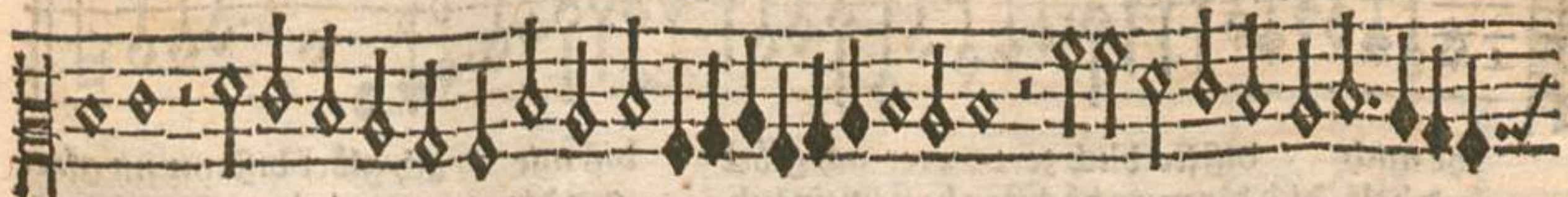


schleffert dich noch/ schleffert dich noch.

LXVII.



Oh armes Mēgdlein Flag mich sehr/ das vnfaſſich je len ger
 Ein gut gſel die Flag er hort/ sprach megdlein wer hat dich



je mehr/ erzeygen iſt mit leid mit leid vnd ſchwer/
 behort/ das du füreſt ſo Fleglich ſo Fleglich wort/
 hat mir genommen trew
 als treff es an groſß man



vnd ehz/ dadurch mein ſeckel woz
 vnd mozt/ wilt du ſo magſtu ha
 den lehz/ Got weiß wol w. ich mich hinker/ da
 ben dort/ am Keingeberg angne angnemes ort/ da



ich den winter mich erner/vñ haben mag gut praß vnd zer/ach glück mir dein gnad bescher/
du nimer magst trachtē fort/sey nur indeneck was du gelort/dit schließ ich auff meis hertze port



ehe mich und hale dich für mein höchsten hort/mein lieb
biß sterblich zeyt verrer ach glück
biß mir gen die
ach glück biß mir nit gfar.
mein lieb gen dir nit spar.

LXVIII.



Wid wöl v. w. vñ wöl wir auff dē berg gā/vñ w. vñ w. w. a. d. b. g.
Wz wöl w. w. w. w. wir auff dē berg thō/wz wöl w. w. w. a. d. b. r. Mein



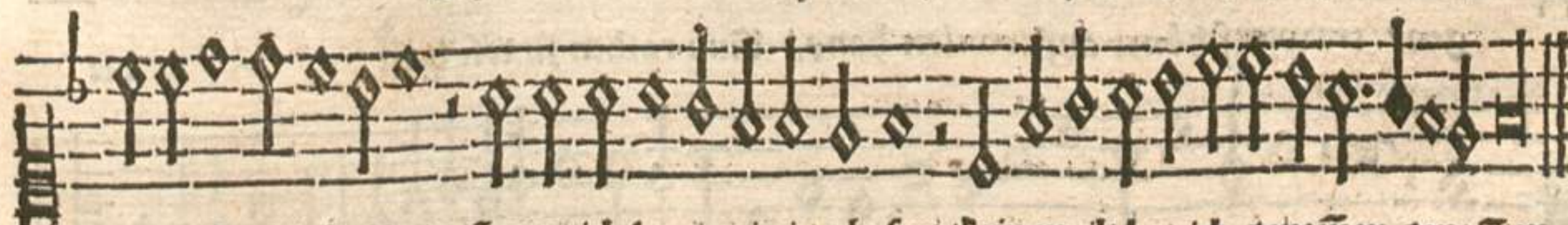
außerwöltes megetlein

mein rosen stengelein.

Intonatio. LXIX. G. Forst.



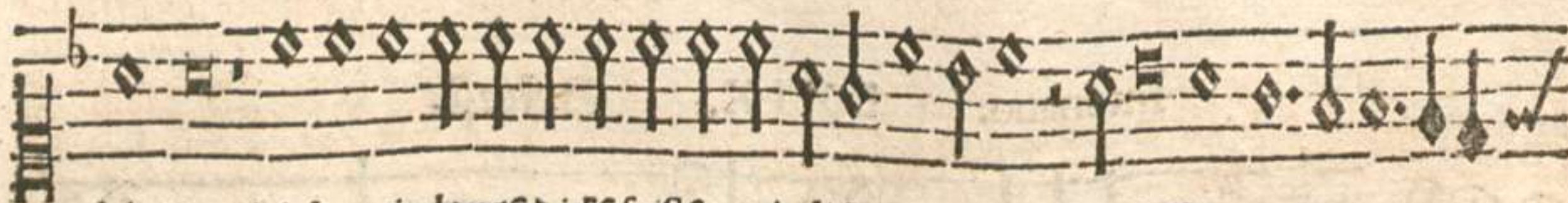
Je kübts dz ich so traurig bin/Mei freud vñ mit fert gar dahi/zu
Ich meint wā einer ei frewlei het/Es thet w3 er sie hieß vñ bet/so



trauren ist's mir kōmen/vñ wer ich heur witzig als fert/kein weib het ich genomen genomen.
lasts jr singen vñ sagen/dz lenger messer dz hencft sie an/dz kurz wil sie nit tragē nit tragen.



Ret herzu jr lieben gsel len zu der gans/



die gans/die hat ein langē dickē feistē waidelichen fragen/ die lassent vns na:



gen/ trawter schöner außewelter hans/ Nun rathen zu wie heist die



gans/den külen wein/schenckt ein/last vns frölich sein/o Marti ne,



¶ Martini festo soln wir alle frölich sein/
 Cordeqs non mesto/ trincken den kühlen wein/ Als sie ist per gentē/gens



vögel vnd enten/wol gefocht vñ wol gemacht/ rogans bratne gans/ro.brat. ij ij



ij Hic est Martinus/ vir diuinus gar ein milter man/beschert vns die guten Fas



paun/kaphan awerhā haußhan/hasel.rephan/schnegens/wild.focht brat.vñ allerley gens,



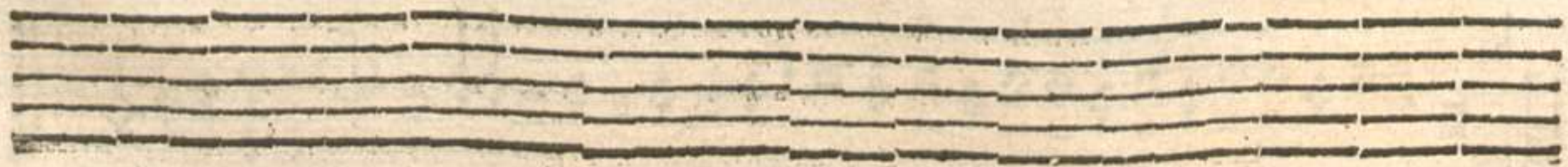
Em wöl wir disen rebner bringen/gut hoppen bruer/wir



ligh im luder/ wir wöllens ein freyen schlemmer bringen/er mag sein wol/wir



wöllens ein freyen schlemmer bringen/er mag sein wol.



S



Wer wolt jr mit mir reitten/

so Kauff ich dir ein

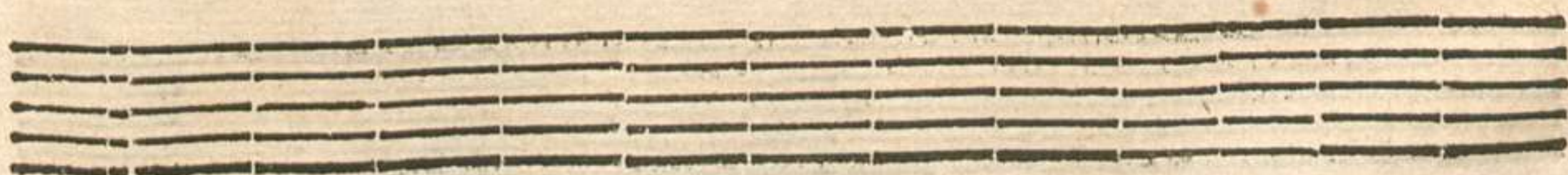
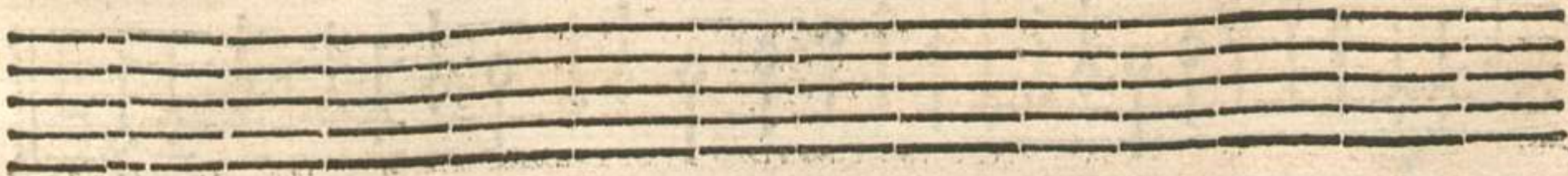


siche

lein/

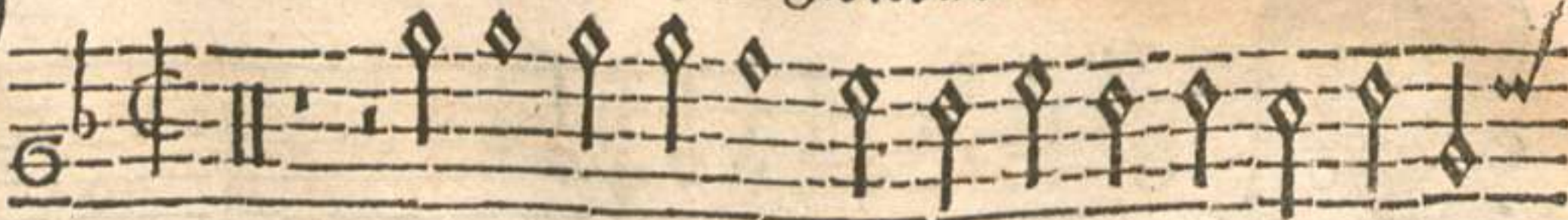
schneiden ja schnei

den.



LXXIII.

S. Zirekus.



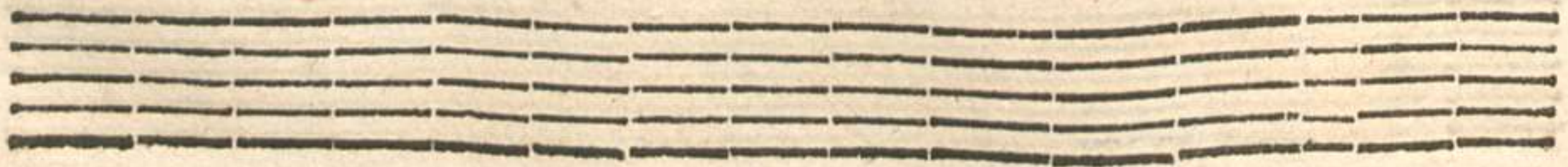
Je nein ich sie nein ich ich s^d:cht du wirffst mich drein/du



hast ein kleines beutelein/es gehn sich fau drey heller drein/sie lacht vn sprach nein zu nein



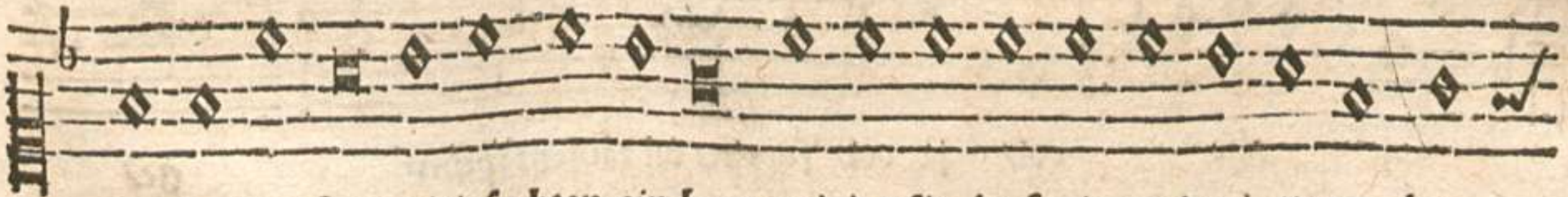
zu/du hast ein kleines beutelei/es gen sich fau drey heller drei/sie lacht vn sprach nei nei zu zu.



LXXV.



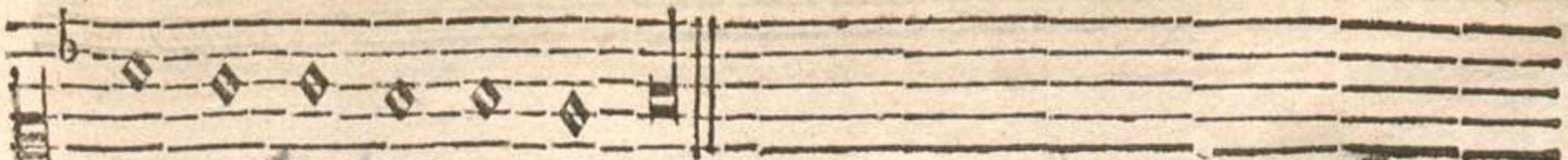
S giengen drey pawen vnd suchten ein bern/ Es
 Der bet het sich ge gen in auff lehnen/ ij



giengen drey baur die suchten ein bern/vnd da sie in fanden/ da itens in
 ach Margen Gottes mutter wern wir dabeis



gern/vnd da sie in fun den da hetens in gern/vnd da sie in
 men/ ij



fun den da hetens in gern.

LXXVI.

J. Leonhar. de Langenaw.



Key laub auff ei ner linden/ die blüen

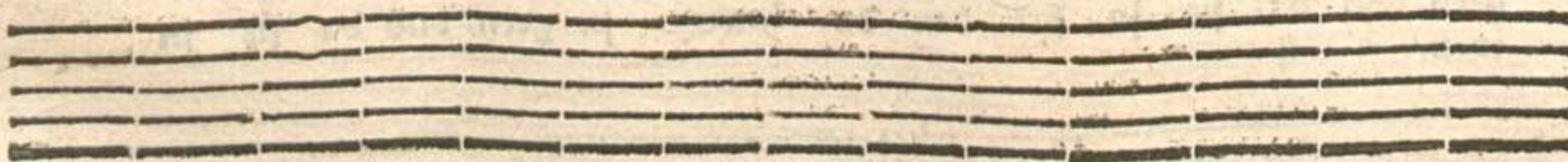


also vol/ ja vol/ sie thet vil tausent sprünge/



ir hertz was freuden vol/ich güns dem frew

lein wol.



LXXVII. G. Schmayr.



Als ist gar wol erba



wet/von sim

mat vnd von ne

gelein/wo find man solche



man

ren?



pp

LXXVIII. G. Forsterus.



Wen brüder zogen auß Schlawraffen land/
Sie zogen mit einan der vber. feld/



Lincfus vnd Leckfus wa ren sie genant/ waren
Lincfus der trug den beu tel vnd das gelt/ den blunder



sie ge nant/ als wir im buch der Flei nen wars
vnd das gelt/ vnd das gelt/ je doch so blieb eins mals Leckfus



heynt sin
da hin

den/
den/

Zu einem bach/ zu einem bach/ Kommen sie gmach/ Linckus stund



stil/nach si sehen sich vmb sach/nach si sehen sich vmb sach/

nach Frob



sen durchstipt Leckus

die loch/Kam ein wildbret



Kam ein wildbret zuschiessen ins holtz/ Linckus trug den strol vnd auch

pp

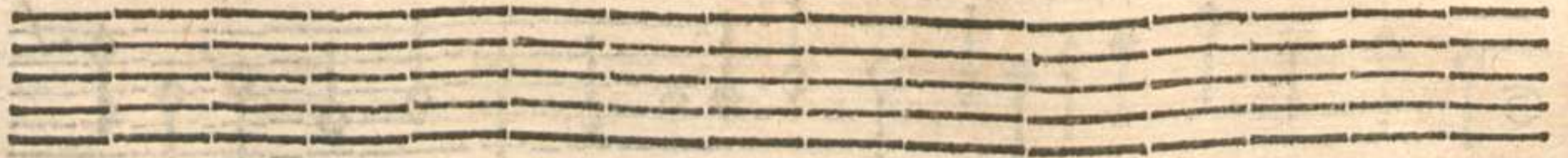
2



den poltz/ den strol vnd auch den poltz/ da trug jm nach Leckus den



rau hen kō cher.



Gedruckt zu Nürnberg / durch
Ulrich Neuber / vnd Jo=
hann vom Berge
Erben.